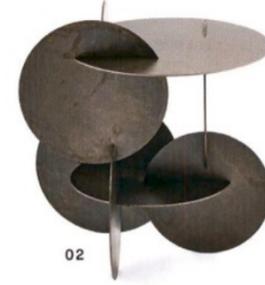




01



02



03



04



05

Gewicht wird nicht als  
Nachteil gesehen, sondern als  
Bestätigung von Echtheit



06

**BE BOLD**

**01** Die *Nudo Round Bench* von Kelly Wearstler für ARCA ist aus einem massiven Marmorblock gearbeitet. Sie bringt 1.360 Kilogramm auf die Waage und schlägt mit einem Preis von 38.000 Dollar zu Buche **02** Der Beistelltisch *Monete* von GALLOTTI & RADICE ist ein Entwurf von Massimo Castagna. Die einander überschneidenden Metallscheiben erinnern an vergrößerte Münzen **03** Kraftvoll wie ein Dickhäuter wirkt der Sessel *DS-707*, den der kanadische Designer Philippe Malouin für DE SEDE gestaltet hat **04** Schönheit des Steins: Marmortisch *Vendôme* in streng rechteckigem Zuschnitt von Giulio Cappellini für CAPPELLINI **05** Die Konsole *Möbius* von PIERRE RENART ist ein Endlosband aus Schichtholz, das mit dynamisch-schwungvollen Konturen die Blicke auf sich zieht **06** Einer kompakten Architektur gleicht der Couchtisch *Building* von Alessandro La Spada für VISIONNAIRE mit fünf Höhenebenen aus Patagonia-Marmor

**ZUM ANFASSEN**

Sessel *Akiko Lounge* von Oscar und Gabriele Buratti, Sofa und Pouf aus der Kollektion *Cloud* von Massimo Castagna, alles von GALLOTTI & RADICE. Unten: Polsterbank *Adagio* von Note Designstudio für WITTMANN

## RÜCKKEHR DER SINNLICHKEIT

*Das Zuhause wird zum multisensoriellen Erlebnisort: Opulenz zeigt sich in raffinierten Stoffen, oxidierten Metallen und funkelnden Kristallen*



**OBERFLÄCHEN SIND** alles andere als oberflächlich. Sie offenbaren eine innere Haltung, vor allem in der Welt des Wohnens. Nach Jahren der Zurückhaltung schimmert es wieder in den heimischen vier Wänden. Wir sehen Polstermöbel mit Samt-, Brokat-, Seiden- oder flauschigen Bouclé-Stoffen. Mit ihrer gesteigerten Taktilität und Haptik lassen sie sich nicht nur mit den Augen, sondern vor allem auch mit den Fingern erkunden. Die Möbelkleider warten mit betont dreidimensionalen Strukturen auf, die zum Berühren regelrecht animieren. Die Formen halten sich zurück. Dafür übernehmen raffinierte Texturen das Sagen. Auch hierin spiegelt sich die Sehnsucht nach einer realen physischen Erfahrung. Sozusagen das genaue Gegenteil zur Glätte des Smartphone-Touchscreens.

**DIE SINNE** wollen aktiviert und stimuliert sein – nicht überall und den ganzen Tag, doch in der Geborgenheit des Zuhauses lassen wir mehr zu. Wir legen unseren Schutzschirm ab, der uns während des Tages begleitet, und sind bereit für eine gesteigerte Sinnlichkeit.

Auch metallische Objekte müssen alles andere als kalt wirken. Möbel aus Messing, Kupfer oder Bronze haben die Lizenz zur Patina. Ihre Oberflächen oxidieren im Kontakt mit der Luft. Verstärkt wird dieser Effekt durch Berührungen mit den Fingern. Mit dem Gebrauch nehmen Tischoberflächen, Vasen oder Schränke eine individuelle Oberfläche an, verwandeln sich von Serienprodukten zu Unikaten. Einige Hersteller nehmen den Patina-Effekt durch den Einsatz verschiedener Veredelungsverfahren vorweg. Sinnlichkeit offenbart sich auch in der traditionellen Glasbläserkunst, die durch zeitgenössische Formen neu belebt wird. Ein verlässliches Verfahren dafür ist die Akkumulation: das Kombinieren und räumliche Verdichten von Elementen, die unterschiedliche Handwerkstechniken zum Einsatz bringen. Das Alte wird durch eine unerwartete Mixtur – vergleichbar dem Arbeitsprozess eines DJs – neu interpretiert. Opulente Luster bringen Räume wieder zum Schimmern. Die Belebung der Oberflächen dient als Schlüssel dazu.



Die Dinge sollen herausstechen,  
als etwas Besonderes  
erscheinen. Darum dürfen sie  
ruhig ein wenig lauter sein



#### TRAUMLANDSCHAFTEN

**01** Thron im Wohnzimmer: Sessel *Pavone* von Marc Ange für VISIONNAIRE mit Armlehnen und Rückenlehne aus handpolierten verchromten Messing-Elementen und individuell gepolsterten Kissen **02** Mehr ist mehr: Der Wand- und Deckenleuchter *Pantheon* von LEE BROOM entfaltet erst in Reihung seine volle Wirkung **03** Nach einem brasilianischen Konfekt benannt: das Sofa *Bomboca* von Fernando & Humberto Campana für die Kollektion *Objets Nomades* von LOUIS VUITTON **04** Stehleuchte *Bolle Verticale* mit mundgeblasenen Kristallkugeln: ein Entwurf von Massimo Castagna für GALLOTTI & RADICE



TAPETE DES MONATS

# Mehr ist MEHR

Die SATTEN Farben von Edelsteinen  
passen zur OPULENTEN Tapete  
*Within Without*



## Üppig

Wie ein Besuch im  
Schmuckkasten fühlt  
sich der Anblick von  
Künstler Patrick Tutto-  
fuocos Tapete *Within  
Without* an

## BETÖREND

01 Schlanke hohe Lehnen sind das Erkennungsmerkmal von Andreas Webers zartem Sofa *Polo Lounge*. Von BIELEFELDER WERKSTÄTTEN  
02 *Hide & Seek*, also *Verstecken*, spielt man im gleichnamigen Sideboard von GALLOTTI&RADICE 03 Lampe *Carnival No. 2* von Design by Us  
für REFLECTIONS COPENHAGEN 04 Whiskey-Gläser und Dekanter aus der Serie *Tank* von TOM DIXON 05 Bonbonniere von REFLECTIONS  
COPENHAGEN 06 Gut gepolsterter Sessel *Aparte* von ROCHE BOBOIS 07 Polstertisch aus der *Upper House Collection* von ROHLER

TAPETE DES MONATS

# Mehr ist MEHR

Die SATTEN Farben von Edelsteinen passen zur OPULENTEN Tapete *Within Without*



**Üppig**  
 Wie ein Besuch  
 im Schmuckkasten  
 wirkt der Anblick der  
 Tapete *Within Without*  
 vom Künstler Patrick  
 Tuttofuoco

**BETÖREND**

**01** Schlanke hohe Lehnen sind das Erkennungsmerkmal von Andreas Webers zartem Sofa *Polo Lounge*. Von BIELEFELDER WERKSTÄTTEN  
**02** *Hide & Seek*, also Verstecken, spielt man im gleichnamigen Sideboard von GALLOTTI&RADICE **03** Lampe *Carnival No. 2* von Design by Us für REFLECTIONS COPENHAGEN **04** Whiskey-Gläser und Dekanter aus der Serie *Tank* von TOM DIXON **05** Bonbonniere von REFLECTIONS COPENHAGEN **06** Gut gepolsterter Sessel *Aparte* von ROCHE BOBOIS **07** Polstertisch aus der *Upper House Collection* von ROHLER

FOTOS HERSTELLER